

Inhalt

I. Einleitung	9
II. Forschungsstand und Entfaltung der Fragestellung	19
1. Die genetische Epistemologie Jean Piagets	23
2. Die vier Phasen der soziologischen Lerntheorie	30
3. Zwischenfazit: Zur Weiterführung der soziologischen Lerntheorie	71
III. Ein allgemeiner Lernbegriff sozialer Systeme	73
1. Zur Piaget-Luhmann-Analysierung	73
2. Wer? Was? Wie? – Die Antworten der soziologischen Äquilibrationstheorie	77
3. Warum? Wohin? – Die Antworten der soziologischen Äquilibrationstheorie	94
4.1 Wogegen? – Die soziologische Äquilibrationstheorie und die Evolution-Lernen-Differenz	102
4.2. Wogegen? – Die soziologische Äquilibrationstheorie und Lernen auf Gesellschaftsebene	109
5. Zwischenfazit: Ein allgemeiner Lernbegriff sozialer Systeme	122
IV. Das Lernen der speziellen Sozialsysteme	125
1. Lernen und Interaktionssysteme	125
2. Lernen und Organisationssysteme	135
3. Lernen und Funktionssysteme	146
4. Zwischenfazit: Das Lernen der speziellen Sozialsysteme ..	180
V. Die soziologische Äquilibrationstheorie als empirisches Programm	187
1. Vom Suchen und Finden der Funktionssysteme	188
2. Bemerkungen zur Fallauswahl	201
3. Bemerkungen zum methodischen Vorgehen	206
VI. UNCITRAL als Lernen der Organisation UN: Analyseskizzen	217
1. Die Umweltstörung: Rekonstruktion der »note verbale A/5728« und des »background paper A/C.6/L.571«	219
2. Die Irritation: Rekonstruktion der »note A/C.6/L.571« und der »resolution 2102 (XX)«	250
3. Die interne Konsistenzprüfung: Rekonstruktion des »report A/6396«	262

4. Die Transformation: Rekonstruktion der »resolution 2205 (XXI)«	276
VII. Schluss	283
1. Lernen und Gesellschaft	284
2. Lernen und Zukunft	298
Literatur	317
Namenregister	340